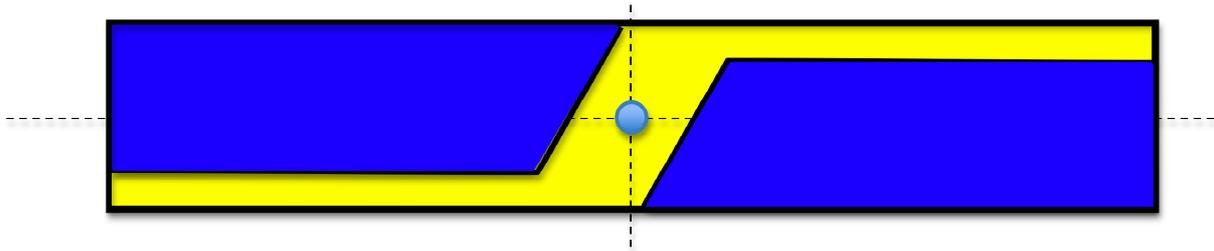


Habt ihr schon gewusst 284 ... Drehflügler

Bauanweisung

- [01] Mit einem Bleistift die Mittellinie mit einem Lineal kennzeichnen.
- [02] Bestimme genau die Mitte des Flügels.
- [03] Bohre das Loch für den Stab! Achte darauf, dass der Bohrer exakt senkrecht angesetzt wird. Wähle einen Bohrer mit einem Lochdurchmesser von 6 mm ... Überprüfe durch eine Probebohrung, ob der richtige Bohrer gewählt wurde.
- [04] Zeichne auf der Ober- und Unterseite das Flügelprofil ein.



- [05] Mit einer scharfen Feile wird das Profil ausgearbeitet – an der blauen Stelle wird das Material abgenommen. Es darf nicht zuviel weggefeilt werden. Das Profil muss auf beiden Seiten gleichmäßig sein, sonst hat der Drehflügler eine Unwucht.
- [06] Nun glättet man den Drehflügler mit Schleifpapier – Körnung 80. Die Spuren der Feile dürfen nicht mehr zu sehen sein.
- [07] Nun wird der Flügel mit Schleifpapier 150 nachgearbeitet.
- [08] Die Enden des Stabes werden rund geschliffen.
- [09] Der Stab wird nun in das gebohrte Loch des Flügels geleimt. Er muss rechtwinklig sitzen. Holzleim muss mindestens 20 Minuten aushärten.
- [10] Jetzt kann man, wenn man will, den Drehflügler lackieren.
- [11] Nach der Lackierung sollte man den Drehflügler noch mit Schleifpapier der Körnung 280 glätten.
- [12] Der letzte Überzug erfolgt mit Klarlack ...

Alternative:

- [05] Man kann das einfache – obige – kantige Profil durch ein Tragflächenprofil eines Flugzeuges ersetzen ... etwas komplizierter ... erfordert Recherche ... wird aber mit bessern Flugeigenschaften belohnt.